

**Close-up** Martin Rapold über das süsse Nichtstun im Süden

# Dolcefarniente

Kürzlich war ich in Italien. Mit dem Motorrad. Angesichts der Temperaturen keine sehr gute Idee. In der Po-Ebene blies mir ein 40 Grad-Heissluft-Fön an die Sonnenbrille, und ich beschloss, in der Badehose weiterzufahren. Sicherheitstechnisch nicht ganz ideal. Aber ich träumte vom Salzwasser, also weiter. Nach etlichen Autogrill-Espressos (der beste Espresso der Welt, vermutlich weil die Lavazzas im Dauereinsatz sind und nie gereinigt werden) kam das rettende Genua immer näher. Der Traum vom Strand wurde während des Ritts durch die Feuerhölle abgelöst durch die Sehnsucht nach engen schattigen Hafencity-Gassen. Die Strasse auf Betonstelzen, die einen ins Zentrum bringt, ist eine Bausünde grösseren Ausmasses, für den Fahrenden aber ein berauschendes Erlebnis, vorbei an Altstadt-Palazzis und der riesigen Hafenanlage fliegt man in die Stadt. Dankbar für das Ende der Strapazen, hinterliess ich die Ducati in einem Meer von artverwandten Zweirädern und Rollern (wenn es mit einem Motorrad schwierig wird, einen Parkplatz zu finden, weiss man: Hier sind wirklich viele Menschen), und begab mich auf direktestem Weg zum Palazzo Grillo an der Piazza delle Vigne. Ich hatte Glück und es war noch ein Dachzimmer frei. Beim Einchecken in der Eingangshalle mit Deckenmalereien und Marmorböden kam ich mir ein bisschen vor wie der hier bereits beschriebene Antiheld Tom Ripley aus der gleichnamigen Serie, der immer nur in den besten italienischen Häusern abstieg. Ich hatte aber im Gegensatz zum Zweifach-Mörder keine rahmengenäherten italienischen Loafers an, sondern wollte nur endlich aus meinen gefühlt 80 Grad heissen Motorrad-Schuhen raus.

**Genova, du unterschätzte Perle**  
Schnell wurde mein Einsatz der Anreise belohnt mit erstklassiger italienischer Nahrung und herrlichen Streifzügen durch die genuesischen Caruggi, wie die engen Gassen heissen, durch die oft tatsächlich nicht mal ein Piag-



gio-Ape passt. Genova, du unterschätzte Perle. Genova, du Napoli des Nordens. Hier bin ich immer nur durchgefahren oder umgestiegen oder habe mich eingeschiff. Auf dem Weg nach Korsika oder Sardinien. Da kann man etwas verpassen, weil hier sollte man bleiben. Im Vergleich zu Milano oder den Küstenorten Richtung Cinque Terre ist Genua um einiges italienischer. Was man in den Touristen-Magneten eigentlich nur noch vom Personal behaupten kann. Vor allem in dieser Jahreszeit. Beruhigt stelle ich fest, dass hier in den guten Lokalen die Siesta-Zeiten strikte eingehalten werden. Man könnte sagen: je länger die Siesta, desto besser die Küche. Die heilige Mittagsruhe ist eine der grösseren kulturellen Errungenschaften der Länder südlich der Alpen. Dank der aktivitätsmindernden Sonneneinstrahlung um die Mittagszeit hat sich die Pause am

**«Beruhigt stelle ich fest, dass in den guten Lokalen die Siesta-Zeiten strikte eingehalten werden. Man könnte sagen: je länger die Siesta, desto besser die Küche.»**

Nachmittag durchgesetzt. Natürlich ist sie durch direkte ökonomische Vergleiche mit den durchorganisierten und arbeitssüchtigen nördlichen Nachbarn gefährdet. Die europäische Einheitswährung hilft da auch nicht sehr. So kommt es dann zu unangenehmen Berechnungen, wer jetzt wem auf der Tasche liegt, welches Land eigentlich arbeitet und welches nur faul in der Sonne liegt, und welche Staatskasse im grünen Bereich operiert et cetera. Wir erinnern uns an das deutsch-griechische Drama. Schade eigentlich. Ohne den unsinnigen Vergleich könnten alle machen, was sie wollen und in ihrem Stil durchkommen. Aber klar, ich verstehe schon, der europäische Wirtschaftsraum, die Konkurrenz in China, die Amerikaner, ja ja... Wir müssen dranbleiben, uns zusammenraufen, international markt- und konkurrenzfähig bleiben, ja ja... Natürlich. Jeden-

falls wäre der umgekehrte Kulturaustausch und der Import der Siesta auch keine schlechte Idee. Obligatorisch. Pause. Fertig. Aber es würde vermutlich nicht funktionieren, weil das Nichtstun bei uns nur schon sprachlich einen üblen Beigeschmack hat. «Was hast du gemacht heute Nachmittag?» «Nichts.» «Wie nichts... gar nichts..?» Das klingt nicht gut. Auf italienisch: «Cosa hai fatto questo pomeriggio?» «Eh, la Siesta, il dolcefarniente!»

**Im Süden süss, bei uns verwerflich**  
Dolcefarniente. Das klingt nicht moralisch anrühlich, sondern wie ein sehr gelungenes Dessert, nach einem Dolce eben. Das Nichtstun ist im Süden süss, bei uns eher verwerflich. Sie haben auch einfach viel mehr Übung. Im Nichtstun. Unsere Arbeitswut und das schlechte Gewissen sind kulturhistorisch natürlich sehr verständlich, musste im herben Norden doch immer vorausschauend organisiert werden, wie man durch den kalten Winter kommt. Das hat zu einer sakrosankten Arbeitsmoral geführt. Zu unfassbar schlaun Lösungen, Optimierungen, technischen Erfindungen und grossem Erfolg. Aber in Zeiten von Zentralisierung und einem schwindelerregenden Reichtum würde ein bisschen mehr süsses Nichtstun sicher nicht schaden. Man muss sich halt trauen. Füsse auf den Tisch, un po' di vino rosso, un tiramisù, il dolcefarniente. Perfetto.

**Martin Rapold**  
Schauspieler-

Anzeige

## VERANSTALTUNGSKALENDER

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Di., 20. 8.</b><br/>Zwinglikirche, 18.00, «Wie lang ist ewig?» – Pfarrer Wolfram Kötter liest aus Susanne Niemeyers</p>  | <p>A1566645</p>                            |
| <p><b>Mi., 21. 8.</b><br/><b>ÖFFENTLICHE STROHBALLENARENA ZUR BIODIVERSITÄTSINITIATIVE</b><br/>um 19.30 Uhr, Es diskutieren Markus Ritter, Präsident Schweizer Bauernverband und Urs Leugger, CEO Pro Natura Schweiz, Gabi Uehlinger und Roman Schlatter<br/>Hof Unterbuck Fam. Müller, Reiatstrasse 51, Thayngen</p>                  | <p>A1568827</p>                            |
| <p><b>Sa., 21. 9.</b><br/><b>LAUF MITENAND – FÜRENAND</b><br/>Aktion der Krebsliga Schaffhausen. Wandern Sie mit uns – denn jeder Schritt zählt!<br/>Wählen Sie die Strecke nach Ihrer Leistungsfähigkeit aus.<br/>Infos: www.krebsliga-sh.ch; Telefon 052 741 45 45</p>   | <p><b>JETZT ANMELDEN!</b><br/>A1565282</p> |
| <p><b>Sa., 24. 8.</b><br/><b>KUNSTHANDWERK IM PROMENADENPARK</b><br/>Im Garten der Villa Blankenstein, Fäsenstaubstrasse 7, Schaffhausen<br/>Diverse Künstler*innen, musikalische Unterhaltung, Kulinarik, von 10 bis 17 Uhr.<br/>Mehr Infos unter: www.altra-sh.ch</p>  | <p><b>EINLADUNG</b><br/>A1565262</p>       |
| <p><b>Sa., 24. 8.</b><br/><b>ERÖFFNUNG ERWEITERTE BIBLIOTHEK NEUNKIRCH</b><br/>10–13 Uhr, Schulstr. 8, Neunkirch. Mit Apéro, Wettbewerb &amp; gratis Schnupperabo für Neukunden</p>  | <p>A1568832</p>                            |
| <p><b>Sa., 24. 8.</b><br/><b>THERAPIEBAD STAHLGIESSEREI OFFENE TÜR</b><br/>8.30 – 13.30 Uhr Mühlentalstr. 88A, Grill, Kuchenbuffet<br/>Rheumaliga Schaffhausen, Strack AG, Pro Auditio, AsFam<br/>Spendenlauf im Bad, Spenden Cycling und freies Baden, <a href="http://rheumaliga.ch/sh/aktuelles">rheumaliga.ch/sh/aktuelles</a></p> | <p><b>WILLKOMMEN</b><br/>A1568813</p>      |
| <p><b>So., 25. 8.</b><br/><b>SCHLOSS BERINGEN, ÖFFNUNG MUSEUM UND SCHLOSSCAFÉ</b><br/>13–17 Uhr, Vorführungen Mech. Musikautomaten um 14, 15 und 16 Uhr. Kinderwettbewerb. Besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsbereiche.<br/>Eintritt kostenlos. <a href="http://www.museum-beringen.ch">www.museum-beringen.ch</a></p>              | <p>A1568855</p>                            |

**BUCHEN SIE EINEN EINTRAG ODER EIN PR-FELD IN DIESER RUBRIK**  
«Schaffhauser Nachrichten», 052 633 32 77 oder [e-anzeigen@shn.ch](mailto:e-anzeigen@shn.ch)

**Express Garage**  
Schulze GmbH

- Fahrzeug-Tuning
- Reifen und Felgen aller Hersteller
- Service nach Hersteller-Vorgabe
- Reparaturen aller Marken
- Getriebeölpulung

Express Garage Schulze GmbH  
Zollstrasse 95, 8212 Neuhausen  
Telefon 052 670 00 96

**Jetzt Online Termin vereinbaren**  
[www.expressgarage.ch](http://www.expressgarage.ch)

---

**FUNDGRUBE**

**Digitaler Nachlass (Referat)** A1564552  
Private Daten über den Tod hinaus schützen.  
Jetzt anmelden: Pro Senectute, 052 634 01 30

---

**WER SCHENKT MIR**

Suche E-Bike/Velo, Tel. 076 205 99 29 A1568498  
Suche Camper/Wohnmobil, Tel. 076 205 99 29 A1568501

---

**fundgrube.shn.ch**  
DER MARKT DER REGION

benevol

## Freiwilliges Engagement

Freiwilligenarbeit fördert das gegenseitige Verständnis und stärkt den Zusammenhalt. Engagieren auch Sie sich und schenken Sie Zeit und Lebensfreude! benevol Schaffhausen bietet Ihnen zahlreiche sinnvolle und interessante Einsatzmöglichkeiten.

Besuchen Sie uns gleich jetzt unter [benevol-sh.ch](http://benevol-sh.ch) oder [benevol-jobs.ch](http://benevol-jobs.ch) oder rufen Sie uns an für eine unverbindliche Beratung: **052 625 91 11**

Interessiert? Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne.

benevol jobs.ch

benevol Schaffhausen  
Tel. 052 625 91 11  
[info@benevol-sh.ch](mailto:info@benevol-sh.ch)  
[www.benevol-sh.ch](http://www.benevol-sh.ch)